

Entwicklung der DDR. Das betrifft insbesondere die konsequente Verwirklichung eines entscheidenden Grundgedankens: Im K. wird das zusammengeschlossen, was zum Reproduktionsprozeß vom Standpunkt der Herstellung einer bestimmten Art der Erzeugnisse gehört. Das spiegelt sich in den Grundsätzen der Entwicklung der K. wider. „Mit den Kombinat bildet sich die moderne Form der Leitung unserer sozialistischen Industrie heraus, die den Erfordernissen der Gegenwart und Zukunft entspricht. Sie erlaubt die bestmögliche Verbindung zwischen der Initiative der Werktätigen und der persönlichen Verantwortung des Direktors für die erfolgreiche Leitung der ihm unterstellten Wirtschaftseinheit. Es erweist sich, daß die Kombinate zu Schrittmachern werden bei der Einführung neuester Technologien, der Rekonstruktion und Rationalisierung wichtiger Betriebe.“ (Honecker, ND 18./19. 2. 1978) Zu den Grundsätzen der Entwicklung der K. gehören: 1. Die K. vereinigen im Reproduktionsprozeß weitgehend das, was in der Volkswirtschaft organisch zusammengehört. 2. Jedes K. besitzt das für die ständige Entwicklung seiner Produktion und Technologie sowie der Arbeits- und Lebensbedingungen erforderliche Potential an Forschung und Entwicklung und baut dieses Potential aus. 3. Jedes K. besitzt einen leistungsfähigen Bereich für die Rationalisierung. 4. In den K. wird eine eigene leistungsfähige Konsumgüterproduktion entwickelt. 5. Zulieferproduktion, die die Qualität des Endproduktes des K. entscheidend bestimmt und spezifischen Charakter trägt, wird, unabhängig von der Zweigstruktur, in den K. entwickelt. 6. Die Leitung der K. erfolgt in bewährter Weise rationell und mit niedrigem Verwaltungsaufwand. 7. Die Vervollkommnung und Bildung der K. stellt hohe Anforderungen an die Auswahl, den Einsatz und die politische und fachliche Entwicklung der

Kader. 8. Die zum K. gehörenden Betriebe sind ökonomisch und juristisch eigenverantwortliche Betriebe mit ihren traditionellen Namen. Die Vervollkommnung der bestehenden K. und die Bildung neuer K. ist eine zentrale Frage für die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED bei der Stärkung der materiell-technischen Basis bis zum Jahre 1980 und darüber hinaus. Damit wird ein neuer wesentlicher Schritt bei der weiteren Ausgestaltung der sozialistischen Produktionsverhältnisse und der entwickelten sozialistischen Gesellschaft getan.

Komintern —* *Kommunistische Internationale*

Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer der DDR: im Febr. 1953 gebildet; ihm gehören Frauen und Männer aus den Reihen aller politischen Parteien und Organisationen an, die am illegalen Kampf gegen den Hitlerfaschismus aktiv teilnahmen, von der SS und Gestapo verfolgt, in Zuchthäusern und Konzentrationslagern eingekerkert oder in die Emigration getrieben wurden, Angehörige von Partisanengruppen und Teilnehmer am Kampf zur Verteidigung der Demokratie in Spanien, religiös und rassisch verfolgte sowie Hinterbliebene ermordeter antifaschistischer Widerstandskämpfer. Das K. nimmt aktiv teil am Kampf für Frieden und Sicherheit, Entspannung und Abrüstung, gegen Faschismus, Neofaschismus, Revanchismus und Militarismus und unterstützt den antiimperialistischen Kampf der jungen Nationalstaaten. Es arbeitet eng mit den Bruderorganisationen der sozialistischen Länder und zahlreichen Organisationen der Widerstandskämpfer der europäischen Länder u. a. antiimperialistischen Verbänden ehemaliger Kriegsteilnehmer zusammen. Getreu der Verpflichtung (Schwur von Buchenwald), das antifaschistische